



Halle, Mittwoch, 5. April 2023

Achtung: Änderung des Ortes: Einladung zum Start der LAMSA-Kampagne am 11. April, 17 Uhr, Augustastraße 1, Etage 1, in Halle (Saale), LAMSA e.V.

LAMSA fordert mehr politische Repräsentation von und durch Menschen mit Migrationsgeschichte und startet mit Blick auf die sachsen-anhaltischen Kommunalwahlen 2024 die Kampagne „Wir sind 7%!“

Vor dem Hintergrund einer rückläufigen Bevölkerungszahl bildet die stetig wachsende Gruppe der Menschen mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt einen starken Kontrast; allein die Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellen mittlerweile gut 7% der Bevölkerung. Mit Blick auf die Überalterung unserer Gesellschaft ist Zuwanderung nicht nur für die wirtschaftliche Zukunft des Landes weiterhin so unumgänglich wie chancenreich.

Das Land Sachsen-Anhalt möchte die sich bietenden Potentiale nutzen und Zugewanderten in unterschiedlichen Lebens- und Gesellschaftsbereichen bessere Perspektiven eröffnen. Doch trotz ihres weitreichenden, gesellschaftlichen Zugangs bleiben den Menschen mit Migrationsgeschichte die kommunalen, politischen Ämter auch mehr als dreißig Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung zumeist verwehrt. Die mangelnde Repräsentation einer wachsenden Bevölkerungsgruppe verschärft das bestehende Partizipationsdefizit zusehends.

Um auf die eklatante Repräsentationslücke hinzuweisen, startet am 11.04.2023 eine Kampagne des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. mit dem Ziel, für Menschen mit Migrationsgeschichte mittel- und langfristig mit 7% der Mandate eine zu ihrem Bevölkerungsanteil annähernd proportionale Repräsentation auf den verschiedenen, politischen Ebenen in Sachsen-Anhalt zu erreichen.

Die zunächst bis zum 30.05.24 laufende Kampagne richtet sich dabei an zwei Anspruchsgruppen gleichermaßen: Zum einen müssen Migrant*innen befähigt und ermutigt werden, sich in die politischen Belange des Landes einzubringen, um nicht allein zivilgesellschaftlich, sondern auch politisch Verantwortung zu übernehmen und ihre soziale Wirklichkeit aktiv mitzugestalten. Zum anderen müssen die Parteien für migrantische Bedarfe sensibilisiert werden, um auch in Zukunft für breite Bevölkerungsschichten attraktiv zu sein.

Zu der o.g. Veranstaltung **laden wir Sie herzlich ein**. Wir rufen alle Interessierten auf, sich uns an diesem Tag anzuschließen und gemeinsam für eine (endlich auch politisch) diverse und chancengerechte Zukunft einzutreten.



Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrant*innenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 110 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de